

Görlitzer Anzeiger.

№ 13. Donnerstags, den 26. März 1840.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redacteur.

Den Goldberger Jahrmarkt betreffend.

Dieser Jahrmarkt wird nach einer Benachrichtigung des dasigen Wohllöblichen Magistrats den 21. bis 23. April c. abgehalten werden.

Görlitz, den 20. März 1840. Das Polizei-Amt.

Bekanntmachung.

In Bezug auf die Bekanntmachung der Speisewirthin Kysella, in Nr. 12 des Görl. Anz., wird hiermit publicirt, daß ihr die angekündigte Speiselotterie untersagt worden ist.

Görlitz, den 19. März 1840. Das Polizei-Amt.

Geburten.

(Görlitz.) Hrn. Joh. Gottl. Böhm, Aufseher in der Königl. Strafanstalt allh., und Frn Chst. Doroth. geb. Rößler, Tochter, geb. den 29. Febr., get. den 8. März, Christiane Charlotte Auguste. — Joh. Gottl. Knobloch, Inw. allh., nnd Frn. Joh. Chst. geb. Zindler, Sohn, geb. den 26. Febr., get. den 8. März, Johann Gottlieb Emil. — Joh. Gottl. Richter, Gärtner in Niedermoys, und Frn. Marie Ros. geb. Moser, Tochter, geb. den 29. Febr., get. den 8. März, Anna Ernestine. — Mstr. Carl Aug. Pöhle, Töpfer z. Z. allh., und Frn. Joh. Jul. geb Hübner, Sohn, geb. den 16. Febr., get. den 9. März, Ernst Carl Julius. — Carl Gust. Rambusch, Schuhmachergeselle allh., und Frn. Joh. Chst. Erdm. geb. Schorß, Sohn, geb. den 22. Febr., get. den 9. März, Franz Otto. — Hrn. Anton Jul. Stahr, Gerichtsamts-Canzellisten allh., und Frn. Joh. Chst. geb. Feller, Tochter, geb. den 9., get. den 10. März, Marie Julie. — Carl Benj. Adolph, B. und Schuhmachergef. allh., und Frn. Joh. Chst. geb. Schubert, Sohn, todtgeb. den 11. März. — Mstr. Carl Gottl. Welz, B. und Tuchfabr. allh., und Frn. Joh. Frieder. geb. Henkel, Tochter, geb. den 18. Febr., get. den 15. März, Pauline Bertha. — Mstr. Joh. Heinr. Lippe, B. u. Schneider allh., und Frn. Henr. Friederike Flora geb.

Lehmann, Sohn, geb. den 1., get. den 15. März, Paul Arthur. — Mstr. Carl Aug. Tzschaschel, B. u. Tapezierer allh., u. weil. Frn. Laura Florentine geb. Winkler, Sohn, geb. den 4., get den 18. März, Carl Ernst. — Joh. Glieb Eichler, Müllerges. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Dreßler, Tochter, geb. den 1., get. den 18. März, Marie Louise. — Joh. Richter, Inw. allh., u. Joh. Chst. Henr. geb. Richter, unehel. Tochter, geb. den 12., get. den 15. März, Johanne Helene Agnes. — Hrn. Alexander Eduard Struve, Rathsherr und Apothekenbes. allh., und Frn. Nanny geb. Bauer, Sohn, geb. den 13. Febr., get. den 17. März, Moritz Herrmann. — Mstr. Christ. Gottlieb Schmidt, B. und Weißbäcker allh., und Frn. Julie Amalie geb. Reiß, Tochter, geb. den 4., get. den 17. März, Anna Julie. — Mstr. Fried. Fürchteg. Hanß, B. u. Schneider allh., und Frn. Carol. Cäcil. Ant. geb. Günther, Sohn, todtgeb. den 12. März. — Carl Aug. Mayer, Tuchmacherges. allh., u. Frn. Joh. Eleon. geb. Preußger, Tochter, todtgeb. den 18. März.

Verheirathungen.

(Görlitz.) Joh. Gottl. Moritz Rößler, Huf- und Waffenschmiedeges. allh., und Sophie Gotth. Häßler, Joh. Chstph. Häßler's, Tuchmacherges. allh., ehel. zweite Tochter, getr. den 8. März. — Hr. Joh. Traug. Gutte, Büchsenm. beim 1. Bataill. Königl. Pr. 6. Landwehr-Regim., auch B. und Coffetier allh., und Frn. Joh. Erdm. Therese verw. Lötsch geb. Werner, getr. den 10. März in Cunnerwitz.

Todesfälle.

(Görlitz.) Fr. Joh. Chst. Sophie Schrödter geb. Müller, weil. Gottfr. Schrödters, verabsch. K. Sächs. Mousq. allh., Wittwe, gest. den 18. März, alt 62 J. 5 M. 20 T. — Joh. Chstph. Schrödter, Inw. allh., gest. den 13. März, alt 60 J. 4 M. — Frau Laura Florentine Tzschaschel geb. Winkler, Mstr. Carl Aug. Tzschaschels, B. u. Tapezierers allh., Ehegattin, gest. den 13. März, alt 30 J. 6 M. 4 T. — Marie Rosine geb. Knobloch unehel. Sohn, Johann Ernst, gest. den 17. März, alt 3 M. 11 T. — Hrn. Joh. Carl Ehrenfried Vater's, Musikus allh., u. Frn. Charl. Frieder. Louise geb. Wünsche, Sohn, Otto Friedrich Rudolph, gest. den 14. März, alt 4 M. 4 T.

„Nur nicht zu hoch hinaus"

(Eingesandt.)

Die Sache ist bekannt: wie einst sich stritten
Um eines Esels Schatten, der geritten
Auf ihm; so wie sein Herr der ihn verlieh! —
So ist's noch heut'. — Man streitet sich um Dinge,
Die nichts bedeuten; und oft so geringe,
Wie der geringste Schatten. — Spät und früh,
Hört man: daß Der und Jener von dem Pferde
Jetzt auf den Esel komme; — und es werde,
Sein stolzer Plan zu eitlem leeren Dampf! —
Drum ist's gerathener: still sich zu begnügen,
Mit dem, was uns beschieden; — denn es trügen
Oft die Gedanken in des Lebens Kampf! —

Anecdote.

Ein betrunkener Soldat sah seinen Major die Straße herunterreiten. Statt ihm aus dem Wege zu gehen, trat er zu ihm hin, hielt das Pferd an und sagte: Wie viel will Er für den Gaul haben? Der Major ließ ihn auf die Wache führen und fragte ihn am andern Morgen, ob er noch Willens sey, das Pferd zu kaufen. Nein, Herr Major, antwortete er, der Liebhaber, welcher gestern es haben wollte, ist diese Nacht abgereist.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 19. März 1840.

Ein Scheffel Waizen	2 thlr.	16 sgr.	3 pf.	2 thlr	7 sgr.	6 pf.
= = Korn	1 =	17 =	6 =	1 =	7 =	6 =
= = Gerste	1 =	10 =	— =	1 =	7 =	6 =
= = Hafer	— =	22 =	6 =	— =	21 =	3 =

Amtliche Bekanntmachungen.

Subhastations = Patent.

Das im Laubaner Kreise gelegene, landschaftlich auf 26,980 thlr. 28 sgr. 8 pf. abgeschätzte Gut Wiesa soll in termino den 14. October d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Schlosse hieselbst meistbietend verkauft werden.

Die Taxe, der Hypothekenschein und die Kaufbedingungen können in der hiesigen Concurs=Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden, Behufs Wahrnehmung ihrer Gerechtsame, hierdurch öffentlich vorgeladen:

a) Die Nachkommen des am 8. October 1733 verstorbenen Johann Hartwich August von Uechtritz und seines im Jahre 1787 verstorbenen Enkels Gottlob Hartwich Christian von Uechtritz, wegen des für sie auf dem Gute Wiesa Rubrica II, litt. c. eingetragenen Fideicommiß=Kapitals von 13,326 thlr. 20 sgr.,

b) alle übrigen unbekannten Anwärter des gedachten Fideicommiß=Kapitals,

c) die Mitglieder der von Uechtritzschen Familie, wegen des ad Rubrica II, litt a und d für sie eingetragenen Vorkaufsrechts,

d) die Baronin Christiane Ernestine Charlotte von Hühnefeld geborne von Uechtritz.

Glogau, den 28. Februar 1840. Königl. Preuß. Ober = Landes = Gericht.
Erster Senat. Kunow.

Edictal = Citation.

Die unbekannten Gläubiger der in Concurs gerathenen Handelsfrau Johanne Christiane verehelichte Maurergesell Knothe geb. Schleicher hierselbst werden zur Anmeldung und Bescheinigung ihrer Ansprüche an dieselbe auf den 20. Mai 1840 Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Ober=Landes=Gerichts=Referendar Ennicht an Land= und Stadtgerichtsstelle zum Erscheinen in Person oder durch behörig informirte Mandatarien, wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft die hiesigen Herren Justizcommissarien Uttech, Richtsteig und Gretsel vorgeschlagen werden, mit der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Görlitz, den 7. Februar 1840. Königliches Land= und Stadt = Gericht.

Nothwendiger Verkauf. Gerichts=Amt Mittel=Sohra.

Die sub Nr. 11 zu Mittel=Sohra belegene Häuslerstelle nebst Zubehör, abgeschätzt auf 907 thlr. 10 sgr. zufolge der nebst dem Hypothekenscheine in der Registratur des Justitiars einzusehenden Taxe soll

den 19. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr

an Gerichtsamtsstelle zu Mittel=Sohra subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgefordert, mit ihren etwaigen Ansprüchen in diesem Termine zur Vermeidung der Präclusion sich zu melden.

Görlitz, den 16. März 1840.

Bekanntmachung.

Auf Antrag hiesiger Rittergutsherrschaft soll der allhier an der Löbau=Reichenbacher Chaussee gelegene sehr frequente Gasthof zum Grenzjäger, mit Gasthof=, Seiten= und Wirthschafts=Gebäuden, ingleichen das selbigem gegenüber gelegene Schmiedegrundstück nebst der dabei befindlichen Scheune, welche beide Grundstücke herrschaftliches Eigenthum sind, und wozu auf Verlangen, und zwar zu dem Gasthofe bis zu 40 Scheffel, zu der Schmiede 16 bis 18 Scheffel Feld und Wiese geschlagen werden können und zwar einzeln nächstfolgenden

Zehnten April lauf. Jahres (fällt Mittwochs)

an Gerichtsstelle allhier öffentlich, jedoch freiwillig an den Meist= und Bestbietenden, obschon unter Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten verkauft werden.

Kauflustige werden daher veranlaßt, gedachten Tages früh um 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle sich einzufinden, zuvörderst wegen ihrer Erwerbungs= und Zahlungsfähigkeit sich zu legitimiren, ihre Gebote zu eröffnen und sodann des Kaufabschlusses sich zu gewärtigen.

Die Kaufsbedingungen selbst sind übrigens vorher bei unterzeichneten Gerichten und bei hiesiger Herrschaft zu erfahren.

Nieder=Sohland I. am Rothstein, am 21sten März 1840.

Die von Braseschen Gerichte.
Lorenz, GD.

Ungefähr 36 Ballen gutes Druckpapier sollen im Ganzen oder in einzelnen Parthien unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen, den 8. April c. Vormittags um 10 bis 12 Uhr an den Meistbietenden verkauft werden. Der Termin wird auf dem Waisenhause abgehalten, wo auch das Papier jeder Zeit in Augenschein genommen werden kann.

Görlitz, den 3. Februar 1840. Der Magistrat.

Die am linken Ufer der Neiße, zum Dominium Hennersdorf gehörigen Wiesengrundstücke, der Lindenwinkel und die Klingebachwiese genannt, sollen in acht verschiedenen Parcellen öffentlich in dem auf

den 4. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause

anstehenden Termine an den Bestbietenden veräußert werden, welches mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Veräußerungsbedingungen auf der hiesigen Raths=Canzlei in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Görlitz, den 3. März 1840. Der Magistrat.

Die Lieferung der zu den Pflanzungen in den städtischen Anlagen für dieses Frühjahr erforderlichen englischen Gehölze und Bäume soll auf den Wege der Submission an den Mindestfordernden verdungen werden. Indem solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, werden Unternehmungslustige aufgefordert, sich von dem auf hiesiger Rathhaus=Canzlei vorliegenden Verzeichniß der zu liefernden Gegenstände, und der Lieferungs=Bedingungen zu informiren, und ihre diesfällige Erklärung spätestens bis zum 28. März, wohl versiegelt, zu gedachter Canzlei adressirt, mit deutlicher Namensunterschrift und unter der Ueberschrift:

„Submissionserklärung wegen Lieferung englischer Gehölze und Bäume zu den städtischen „Plantagen bei der Stadt Görlitz"

abzugeben.

Görlitz, den 10. März 1840. Der Magistrat.

Wegen den veränderten Einrichtungen bei der Baumagazinverwaltung hierselbst muß der Verkauf von Bretwaaren vom 1. April c. ab auf circa 14 Tage sistirt werden, weßhalb solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, mit dem Bemerken, daß die Wiedereröffnung des Magazins auf diesem Wege publicirt werden soll.

Görlitz, den 24. März 1840. Der Magistrat.

Daß am 28. d. M. Nachmittags um 2 Uhr im Bauzwinger am Reichenbacher Thore eine Parthie Zimmerspäne, Reißig und altes Röhrholz gegen baare Bezahlung versteigert werden soll, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Görlitz, den 24. März 1840. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an kiefernem Brennholze für die hiesige Strafanstalt pro 1841, im ungefähren Betrage von 400 Klaftern, soll an den Mindestfordernden verdungen werden und ist hiezu ein Termin auf den 2ten April c. Vormittags um 11 Uhr im Amtslocale der Strafanstalt anberaumt, wozu kautionsfähige Lieferungs-Unternehmer hierdurch eingeladen werden.

Görlitz, den 11. März 1840. Der Königliche Zuchthaus-Director Heinze.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Mehrere Tausend Thaler

sind, jedoch in Abschnitten nicht unter Drei Hundert Thalern, sofort zu 4 Procent, gegen depositalmäßige Sicherheit, zu verleihen.

Görlitz, den 16. März 1840. Das Central-Agentur-Comtoir.
Lindmar, Petersgasse Nr. 276.

Anzeige. Die in 14ter Verloosung, zur baaren Auszahlung am 1. Juli d. J. gelangenden Königl. Preuß. Staatsschuldscheine, können gegen sachgemäße Zuzahlung, in Unverlooste umgetauscht werden. Staatsschuldscheine und Pfandbriefe kauft und verkauft

Das Central-Agentur-Comtoir.
Lindmar, Petersgasse Nr. 276.

36,440 thlr. Stiftungsgelder werden zum Termin Michaelis oder Weihnachten d. J. in einzelnen Posten auf sichere Hypotheken ausgeliehen. Das Nähere erfährt man auf dem hiesigen Landsteueramt, Nicolaigasse Nr. 293.

☞ 500, 600 und 8000 Thlr. liegen gegen sichere Hypotheken zu 4 pCt. zur Ausleihung bereit, worüber das Nähere am Obermarkt Nr. 130, zwei Treppen hoch, zu erfahren ist.

Die Jahreszeit macht es nothwendig, daß der Verkauf des Stadtgartens Nr. 923 auf der heiligen Grabgasse gelegen und zum Nachlasse der verstorbenen Frau Pastor Primarius Herrmann gehörig, bald entschieden wird, damit der Käufer seine Einrichtung und Bestellung der Felder machen kann. Zu einem Verkaufsabschluß ist der Donnerstag als der 26. März d. J. bestimmt worden, und haben darauf Reflectirende die Gebote an diesem Tage im Gasthaus zum weißen Roß von Nachmittags 2 bis 4 abzugeben, wo die zum Verkaufsabschluß Bevollmächtigten, Herr Pachter Moritz Herrmann aus Hennersdorf, so wie Janke anwesend seyn werden.

Görlitz, den 12. März 1840.

Gelder liegen zum Ausleihen bereit und wird zum Termin Walpurgis ein Capital von 4000 thlr. mit 4 pCt. Verzinsung auf ein ländliches Grundstück zur ersten Hypothek im ersten Drittheil des Kaufpreises zu borgen gesucht; auch empfehle ich Grundstücke zum Ankauf den Herren Kauflustigen.

Görlitz, den 26. März 1840. Der Agent Stiller, Nicolaigasse Nr. 292.

Das sub Nr. 524 in der Lunitz belegene Haus, enthaltend 4 Stuben, ein Gewölbe nebst Keller, ist veränderungshalber sofort zu verkaufen, und ist das Nähere dieserhalb beim Eigenthümer zu erfahren.

Mastvieh-Verkauf. Das Dominium Logau, eine halbe Meile von Lauban, stellt am 4. April d. J. Vormittags 10 Uhr, 12 starke mit Kartoffeln und Heu schwer gemästete Ochsen im Wege des Meistgebotes zum Verkauf.

Auction. Künftigen Sonnabend den 28. März soll Vormittags um 9 Uhr in der Organistenwohnung in der Krebsgasse 1 Sopha, Stühle, runde und andere Tische, 1 Spiegel nebst andern Utensilien gegen gleich baare Zahlung verauctionirt werden.

Friedemann, Auctionator.

Ein freundliches Sommerhaus nebst Gärtchen ist auf ein oder mehrere Jahre zu vermiethen. Das Nähere in der Exped. des Anz.

In Nr. 579 auf dem Steinwege ist eine Stube zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Eine Stube für einen einzelnen Herrn steht zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen; auch kann nöthigenfalls die Kost mit besorgt werden. Desgleichen können ein oder zwei Schüler Logis bekommen. Das Nähere besagt die Exped. des Anz.

Nicolaigasse Nr. 291 ist eine freundliche Stube mit Stubenkammer, lichtem Saal und allem übrigen Zubehör an eine stille Familie sofort zu vermiethen und Anfangs April zu beziehen.

Eine freundliche Stube nebst Kammer und übrigem Zubehör (an der Mittagsseite) ist vom 1. April ab zu vermiethen; wo? und durch wem? ist zu erfragen in der Exped. des Anz.

Die auf dem Bleichengrundstück Nr. 200 zu Rothwasser befindliche Ziegelei ist sofort zu verpachten. Pachtlustige können sich täglich bei Unterzeichnetem melden. Welzer.

In Nr. 261 am Untermarkt ist ein Logis von 4 Stuben und Stallung und übrigem Zubehör zu Johanni zu vermiethen; das Nähere besagt der Eigenthümer.

Auf dem Niederviertel Nr. 619 ist ein Logis, bestehend aus 3 Stuben, Stubenkammern, lichter geräumiger Küche nebst dazu gehörigen Boden, Holz und Kellerraum von jetzt ab zu vermiethen und zum 1. Juli zu beziehen.

Ein freundliches Logis, zu Johanni beziehbar, weist die Exped. des Anz. nach.

In Nr. 1044 am Laubaner Thore ist eine Stube zu vermiethen und kann zum 1. April bezogen werden; auch ist das Haus aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere beim Eigenthümer.

In Nr. 188 auf der obern Langengasse, Sonnenseite, ist eine Stube vom 1. April ab an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Jüdenring Nr. 182 f ist ein freundliches Logis, bestehend aus 2 Stuben mit Kammern nebst übrigem Zubehör zu vermiethen und zu Johanni beziehen.

Vom 1. April d. J. an wohne ich im Hause des Herrn Böhme an der Ecke der Steingasse und des Obermarkt. Dr. Glokke,

praktischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

☞ Von heute an wohne ich wieder in der Neißgasse im Brauhofe des Herrn Seiler.
Görlitz, den 26. März 1840. Geber, Wundarzt.

Der Unterzeichnete macht hierdurch bekannt: daß vom 1. April d. J. er seine Wohnung und sein Geschäftslokal von Nr. 278 der Petersgasse nach Nr. 619 am Niederviertel, in das Haus des Tuchscheerermstr. Lange verlegen wird.

Thomaschke,

Görlitz, den 26. März 1840. Königl. Kreis-Deconomie-Commissarius.

Vom 29. d. M. ab wohnt der Justiz-Commissarius Uttech in dem Hause des Hrn. Maurermeister Sahr, Bäckergasse Nr. 38.

Für dieses Jahr wird der Ofen Kalk allhier zu 22 thlr. verkauft.
Dominium Ober=Neundorf den 16. März 1840.

Gegen 100 Schock dürres kiefernes Reißig pro Schock 1 thlr. 7 sgr. 6 pf. sind zu verkaufen in Deschka; Käufer haben sich zu melden bei Müller in Görlitz, Ober=Langengasse Nr. 166 b.

Eine neue Suhler Doppelflinte, eiserner gravirter Garnitur, Patentschraube und Sicherheitsvorrichtung, ist zu verkaufen. Näheres Fischmarkt Nr. 64 auf dem Hofe.

Kartoffel=Fudeln und zeitige Röllchen sind zu bekommen in der weißen Mauer.

Da ich die Bäckerei des Tischlermeisters Beyer in Kuhna in Pacht übernommen habe, so bitte ich ein hochgeehrtes Publikum der Umgegend um recht zahlreichen Zuspruch.

Carl Ressel, Bäcker.

Ergebenste Anzeige.

Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich mich als italienischer Waarenhändler hier etablirt habe. Mein ganzes Bestreben soll es seyn, mir das Vertrauen und Wohlwollen Hochderselben zu erwerben, indem ich die reellsten Waaren und billigsten Preise verspreche. — Auch kann ich in meinem Locale allen Denjenigen, welche bei mir zu speisen belieben, mit allen nur möglichen Delicatessen und Getränken aufwarten.

Meine Handlung wird sich auf folgende Artikel beschränken, nämlich: Citronen, Apfelsinen, Nüsse, Datteln, Kränz= und Smirna=Feigen, Sultanien, Rosinen, Schweizer Käse, Elbinger Bricken, Cervelat=Wurst, marinirte Häringe und alle nur mögliche Waaren, welche in mein Fach einschlagen. —

Indem ich nochmals um geneigtes Wohlwollen bitte, empfehle ich mich hochachtungsvoll. Mein Gewölbe ist auf der Steingasse in Herrn Böhmes Hause.

Görlitz, am 24. März 1840. Joseph Kollard.

---

70 Ctnr. Tuchlumpen zum Düngen liegen in der Papier=Fabrik zu Moys zum Verkauf, à Ctr. 15 sgr. Zimmer.

Auf dem Vorwerk Nr. 905 vor dem Reichenbacher Thore hierselbst stehen 90 Stück gemästete Schöpse und Schafe zum Verkauf.

Tanz = Unterricht.

Einem hochzuverehrenden Publikum in und um Görlitz beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß der diesjährige Lehrcursus meines Tanzunterrichts für die Jugend und Erwachsene Montags den 27. April c. im Societäts=Gartensaale seinen Anfang nimmt.

Der Lehrcursus enthält 60 Stunden à 2½ Sgr. und bei dem Antritt werden 2 Thlr. 15 Sgr. pränumerando entrichtet. Auch übernehme ich den Unterricht für besondere Familien=Vereine auf herrschaftlichen Gütern. Diejenigen Familien, welche mich mit ihrem gütigen Vertrauen beehren wollen, werden die Gewogenheit haben, ihre Aufträge in der Expedition des Anzeigers gefälligst abzugeben.

Kledisch,
Lehrer der Tanzkunst.

Dresden, den 17. März 1840.

Zur Bedienung und Krankenpflege eines einzelnen Herrn wird sobald wie möglich ein mit guten Attesten versehener Mensch gesucht. Das Nähere ist Büttnergasse Nr. 210 zu erfragen.

Ausverkauf zu sehr billigen Preisen,

bestehend in seidenen Mode=, Flor=, Atlas= und Taffet=Bändern, halbseidenen dergleichen, Sammet=Bändern, unächten goldnen und silbernen Tressen und Franchen, baumwollenen Gurten, Schürzen= und Einsatz=Bändern, gewirkten Spitzen, weißem Köper=Bande, halbseidnen Hut=Bändern, leinenen Hauben=, Schürzen= und Einsatz=Bändern, Drahtband, seidenen Tüchel=, Teppich= und Besatz=Fransen, Gardinenborte und Fransen, reinisch=wollenen Bändern, seidnen, wollenen und baumwollenen Schnuren, Schnürsenkel, türkischen Zeichnengarn, seidnen Rockknöpfen, Hemdeknöpfen, weißen und bunten baumwollenen Strickgarnen, gestrickten Strümpfen, Pfeifen= und Stock=Quasten, Taback= und Geldbeuteln, Vorhemdchen, weißen Kragen, verschiedenen Halsbinden und einer großen Auswahl Blumen für Stadt= und Land, Ordensbändern für Verstorbene, englischen und deutschen Zwirn u. a. dgl. Gegenständen mehr. Auch stehen einige Waaren=Schränke mit Glasschieber, Ladentische und Aushängeschränke bei mir zum Verkauf. Der Verkauf geschieht in meiner Wohnung in der Petersgasse nahe am Häringsmarkt, Nr. 320 bei Hrn. Oeconom Schulz, in dem Hinterhause geradeaus, eine Treppe hoch, außerdem jeden Donnerstag in einer Bude auf dem Häringsmarkt an der Ecke des Kupferschmiedmstr. Eifflerschen Hauses.

Wilhelm Wünsche, Posamentirer.

Ein gutgehaltenes Fortepiano ist zu verkaufen; wo? erfährt man in der Dreßlerschen Buchdruckerei am Obermarkte.

L. Henneberg, unter den Hirschläuben,
empfiehlt sein Lager feiner französischen Parfümerien, als: ächte Eau de Cologne, einfach und doppelt in kleinen Flaschen, Chinesische Mandel=, Königs=, Ananas=, Cocus=, Windsor=, Schaum= und Rasirseifen, Extraits, Zahnpulver, Bartwachs ꝛc. zu den billigsten Preisen.

Aechten alten abgelagerten Varinas in der Rolle pro Pfd. 14 ggr., ausgeschnitten pro Pfd. 16 ggr., empfiehlt, sowie sein übriges Lager von Rauch= und Schnupf=Tabacken, als auch Cigarren zur geneigten Abnahme ergebenst C. E. Schluckwerder
Görlitz, den 24. März 1840. am Obermarkt Nr. 103.

Altes Bettstroh kauft fortwährend Vogt in der Lunitz und läßt es selbst abholen.

Neuen vorzüglich schönen Windauer und Rigaer Kron=Säe=Leinsaamen hat empfangen und verkauft zu den billigsten Preisen die Eisenhandlung von Th. Schuster vor dem Reichenbacher Thor und Obermarkt=Steingassen=Eckgewölbe.

Ein viersitziger, in Federn hängender, halb bedeckter Wagen, welcher ganz gut gehalten ist steht auf dem Pfarrhofe zu Waldau zu verkaufen.

Trockner und gewässerter Stockfisch ist zu haben bei J. Eiffler.

Einen Käufer zu einer Bauer= oder andern Wirthschaft in oder bei Zodel, Ludwigsdorf, Ober=Neundorf weiset nach der Böttchermstr. Schmidt in der Nicolai=Straße Nr. 283.

Etablissements=Anzeige.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend, zeige ich hiermit ergebenst an: daß ich in Folge hoher Genehmigung eine dritte Buchdruckerei hier Orts errichtet habe. Ich bitte daher, mich mit Aufträgen jeder Art, welche dieses Geschäft verbindet, zu beehren und mir wohlwollendes Zutrauen zu Theil werden zu lassen, welches ich durch gute, billige und prompte Bedienung stets dankbar zu rechtfertigen bemüht seyn werde.

Görlitz, den 16. März 1840. Friedrich Wilhelms,
wohnhaft vor dem Nicolaithore Nr. 526.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu № 13. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 26. März 1840.

Einem verehrten Publikum hiesigen Orts und Umgegend zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mich von jetzt an mit Anfertigung aller Arten Mode-Putz-Waaren auf eigne Rechnung beschäftige, und stets bemüht seyn werde, mir durch schnelle und billige Bedienung das Vertrauen meiner geehrten Kunden zu erwerben. An den Wochenmarkttagen ist mein Stand am Obermarkte. Auch können einige Mädchen das Putzmachen bei mir erlernen. Meine Wohnung ist beim Böttchermstr. Günther Nr. 196 in der Langengasse. Auguste Franke.

Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum von Görlitz und Umgegend zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mich hierselbst als Riemermeister etablirt habe, verspreche prompte und billige Bedienung, und bitte um geneigte Aufträge in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten. Ferdinand Zimmermann,
wohnhaft bei Herrn Weider untern Eichen.

Ein Kanonenofen mit blechernen Röhren, beides ganz neu, ist zu verkaufen bei
Michael Schmidt.

Glanzwichse in Büchsen zu $1\frac{1}{4}$ und $2\frac{1}{2}$ sgr. ist wieder zu haben, auch ist dergleichen in Schachteln zu $\frac{1}{2}$ und 1 sgr. mitangekommen. Michael Schmidt.

Die Ersch- und Grubersche Encyclopädie, aus 50 Bänden bestehend, brochirt und noch unaufgeschnitten, verkaufe ich gegen baare Bezahlung billig. Heinze.
Strafanstalts-Director.

Ich beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß bei mir von heute ab alle Tage von früh 8 bis 10 und Nachmittags von 5 bis 8 Uhr verschiedene Delicateß-Würstchen warm zu haben seyn werden, als Breslauer Saucißchen, Knack- und Knoblauch wie auch andere Sorten gute Würste.
Da bei mir alle dergleichen Waaren stets von ganz frischem und wohlschmeckenden Fleische verfertigt werden, so glaube ich bei möglichster Billigkeit auf recht zahlreichen Zuspruch rechnen zu können. Gottlieb Schuhmann,
Görlitz, den 24. März 1840. Fleischermeister, Hellegasse Nr. 236.

Ganz vorzügliche neue Stettiner Aale sind von allen Sorten zu verkaufen in des Herrn Steffelbauers Hause am Untermarkt. Fischhändler Latzsch.

Mehrere Sorten Jamaika-Rum, Bischoff- und Punsch-Essenz, Esprit de Dresde und Eau de Saxe, zwei köstliche Parfüms, Denstorfer Pomade, Willersches Haaröl, Mittel die Haare schwarz zu färben, Extrait de Circassie, ein Schönheitsmittel von Dimenson und Comp. in Paris, Ananas, sächs. Königs- und Windsorseife, Doctor Voglersche Zahntinktur, Gichtpapier und Taffet, chemische Spar-Lampen- und Arbeitsdochten für Professionisten, Stahlfedern in großer Auswahl, frischen astrachan. Caviar, brabanter Sardellen, Schweizer- und inländischen Sahnenkäse, Kapern, Traubenrosinen, Mandeln in Schaalen und Dampfschocolade, Faden- und Facon-Nudeln diverser Sorten empfiehlt Michael Schmidt.

Citronen, schadhafte, sind billig zu haben bei Michael Schmidt.

Allen unsern aufrichtigen und innigsten Dank, welche uns ihre Theilnahme bei dem Ableben unsrer theuren Gattin und Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegertochter und Schwägerin Christiane Sophie Bähr geb. Reimann, so vielseitig zu erkennen gaben. Gott möge nur von Jedem einen solchen Schmerz abwenden.

Görlitz, den 23. März 1840. Die Hinterlassenen.

Da ich Ebersbach in kurzer Zeit verlasse, so werden alle diejenigen, welche Forderungen an hiesige Guths-Administration oder an meine Person — oder selbst Geldleistungen an dieselben zu machen haben, — aufgefordert, ungesäumt sich binnen 8 Tagen bei Unterzeichnetem zu melden, wo ersterer sofort Befriedigung — Letztere aber, in sofern dieselben dieser Aufforderung und ihrer Schuldigkeit nicht nachkommen, sich gerichtlicher Hülfe aussetzen werden.

Ebersbach, den 24. März 1840. Fischer, Dec. Insp.

Aufforderung. Alle Diejenigen, welche an unsern verstorbenen Bruder, dem Bürger und Deconom C. G. Trillmich allhier Forderungen zu haben vermeinen, so wie Diejenigen, welche Zahlungen zu leisten haben, werden hiermit ergebenst aufgefordert, längstens bis 1. April c. Erstere ihre Forderungen geltend zu machen, Letztere Zahlung zu leisten und sich deshalb bei Unterzeichnetem zu melden. Görlitz, den 24. März 1840. Benj. Trillmich, Steinweg Nr. 569,
im Auftrage der Erben.

Da die von mir dem Herrn Kalkulator Ernst Conrad zugefügte Kränkung, durch Erzählung und Verbreitung einer Lüge, die von einer ränkevollen Person mir ins Ohr geraunt worden, ungerügt gelassen wird, indem gedachter Hr. Conrad die gegen mich bereits vor Gericht angebrachte Injurienklage auf meine Bitte zurückgenommen hat, so fühle ich mich verpflichtet, demselben hiermit öffentlich nicht nur meinen freundlichen Dank abzustatten, sondern ihn auch um Verzeihung zu bitten.

Görlitz, den 24. März 1840. verehelichte Anton Werth.

Warnung.

Indem ich hiermit dem durch einen boshaften Calumnianten erdachtenund verbreiteten gänzlich lügenhaften und aus der Luft gegriffenen Gerüchte öffentlich zu widersprechen genöthigt bin, als sey ich wegen Meineids zu Zuchthausstrafe und Ausstellung verurtheilt worden, warnige ich dieses schlechte Subject und freventlichen Lügner vor künftiger Verbreitung solcher Lügen; denn derselbe mag sich vorsehen, daß, da ich ihm nahe auf der Spur bin, ihm nicht gerade selbst die gegen mich erdachte Strafe wohlverdient treffe. Gleichzeitig warnige ich E. resp. Publikum vor der Weiterverbreitung dieser Unwahrheit, weil ich es meinem unbescholtenen Namen schuldig bin, jeden ermittelten Weiterverbreiter vor Gericht zu ziehen.

Der Gerichtsscholze Hamann in Leschwitz.

Auf vielfaches Verlangen werde ich kommenden Sonnabend den 28. d. M. noch einen Wurstschmauß geben, wozu Gönner und Freunde ergebenst einladet C. Krause in Cosma.

Ein Knabe von guter Erziehung, welcher Lust hat die Schlosserprofession zu erlernen, melde sich beim Schlossermeister Flössel in der Nicolaigasse.

Den 18. März hat sich ein Hund männlichen Geschlechts zu mir gefunden, der Eigenthümer kann ihn zurückerhalten gegen die Insertionsgebühren und Futterkosten beim
Menger Närger in Leopoldshain.

(Hierzu eine Beilage aus der Köhlerschen Buchhandlung zu Görlitz.)